

Tanzsport: Michael und Claudia Sawang verpassen bei der Weltmeisterschaft als Dreizehnte ganz knapp das Halbfinale / Vierter Platz beim Weltranglistenturnier

Auch nach 200 Turnieren wird es nicht langweilig

17. DEZEMBER 2010

SALOU. Mit einem 13. Platz unter 43 Startern auf der Weltmeisterschaft im spanischen Salou und einem hervorragenden 4. Platz von 50 Paaren beim darauffolgenden IDSF-Weltranglistenturnier beendeten Michael und Claudia Sawang von der Tanzsportabteilung der TSG 1862 Weinheim das Tanzjahr 2010. Im Palau d'Esports von Salou, zirka 100 km südlich von Barcelona, fanden die Weltmeisterschaften der Senioren (ab 35 Jahre) in den lateinamerikanischen Tänzen statt.

Qualifiziert waren die jeweiligen Meister und Vizemeister der teilnehmenden Länder, darunter auch „exotische“ Teilnehmer aus Japan, USA, Australien, Weißrussland oder der Slowakei, die man sonst eher selten auf dem internationalen Parkett trifft. Nach einer Vorrunde qualifizierten sich 18 Paare direkt für das Viertelfinale der besten 24.

Auch das Weinheimer Trainerpaar schaffte die Qualifikation für diese Runde mühelos und musste nicht in den sogenannten „Redance“, in dem die letzten sechs

Plätze für das Viertelfinale vergeben wurden. In der folgenden Runde legten die Sawangs die Nervosität der Vorrunde ab und tanzten ein sehr engagiertes und gutes Viertelfinale. Um so größer war die Enttäuschung, als das Ergebnis für das Semifinale bekannt gegeben wurde. Mit Platz 13 hatten die Weinheimer die Runde der besten Zwölf denkbar knapp und nur wegen zwei Wertungsrichterkreuzen verpasst.

Auch der mitgereiste Vizepräsident des Deutschen Tanzsportverbandes, Rudolf Meindl, attestierte den deutschen Vizemeistern Michael und Claudia Sawang eine hervorragende Leistung und sah sie klar im Semifinale. „Warum es dieses Jahr nicht gereicht hat, konnte uns keiner sagen“, meinten beide enttäuscht nach dem Turnier. Den Titel des Weltmeisters sicherten sich zum zweiten Mal in Folge die Franzosen Gwenaël Lavigne und Stephanie Godet, vor dem italienischen Meisterpaar und dem Gastgeber aus Spanien.

An selber Stelle fand anschlie-

ßend noch ein offenes Weltranglistenturnier statt. Viele Teilnehmer der WM ergriffen die Gelegenheit, weitere Weltranglistenpunkte zu sammeln und somit war ein starkes Feld von 50 Paaren angetreten. Mit viel Wut im Bauch tanzten die Sawangs voll auf Angriff und qualifizierten sich nach Vorrunde, Viertel- und Halbfinale sicher für das Finale der besten sechs Paare.

Hier bekamen Sie von den Wertungsrichtern den vierten Platz in Cha-Cha, Rumba und Jive sowie den fünften Platz in Samba und Paso Doble zugesprochen. Damit erreichten sie in der Endabrechnung den vierten Platz, mit einigen Zweien und Dreien in den Einzelwertungen und verpassten denkbar knapp einen Platz auf dem Treppchen. „Nach der für uns etwas enttäuschenden Weltmeisterschaft war es wichtig, das Jahr 2010 doch noch mit solch einem tollen Ergebnis zu beenden“, sagten beide Tänzer.

An dieser Stelle möchten sich Michael und Claudia Sawang auch bei ihren drei Profi-Trainern Manuela

Faller und Holger Nitsche (beide Freiburg) sowie Peter Müller (Lorsch) für die immer neuen Ideen, Anregungen und die Vorbereitung für die WM bedanken. „Und auch ohne die großartige Unterstützung durch unsere Eltern, Freunde, Verein und Verband wäre vieles nicht zu erreichen gewesen.“

Alles in allem war es wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für Michael und Claudia Sawang. Bei 16 Turnieren standen sie 13-mal im Finale der besten sechs Paare und konnten sogar fünfmal als Sieger das Turnier verlassen. „Mittlerweile haben wir schon knapp 200 Turniere zusammen getanzt“, schmunzelt Claudia Sawang, „und trotzdem wird es uns nicht langweilig.“ Nach Platz zwölf im Sommer haben sie sich nun durch die beiden Ergebnisse in Salou auf den neunten Platz der internationalen Weltrangliste zurückgekämpft.

Das Trainerpaar der TSA der TSG 1862 Weinheim freut sich nun auf eine Turnierpause über die Feiertage, bevor mit dem Weltranglisten-



Michael und Claudia Sawang freuen sich schon wieder auf die neue Saison.

turnier am 7. Januar in Madrid die neue Saison schon wieder beginnt. Anfang Februar steht die baden-württembergische Landesmeisterschaft in Stuttgart auf dem Programm.